

## 1. Aktuelles im Winterraps

### 1.1 Rapserdfloh

### 1.2 Maßnahmen gegen Ungräser

## 2. Aktuelles in der Wintergerste

### 1. Aktuelles im Winterraps

Nach wie vor präsentieren sich die Rapsbestände extrem unterschiedlich. Nachdem die Hauptursache bislang größtenteils der Rapserdfloh war, leiden nun viele Bestände stark unter den ergiebigen Niederschlägen. Regenmengen im Oktober bis zu 200 mm, verursachten besonders auf den lehmigen/schluffigen Böden Staunässe mit einhergehendem Sauerstoffmangel. Diese auffälligen Teilbereiche im Schlag fallen durch rötlich-violette Verfärbung der Blätter (Anthocyanbildung) und verminderten Wuchs der Pflanzen auf (Bild 1). Die Wurzeln dieser Pflanzen besitzen kaum noch Feinwurzelanteile und lassen sich sehr leicht aus dem Boden ziehen (Bild 2). Vereinzelt spielt die Kleine Kohlflyge noch eine zusätzliche Rolle. Dann sind Fraßschäden und zum Teil auch die Larven selbst an der Wurzel erkennbar.

Grundsätzlich sind die Rapspflanzen in der Lage neue Feinwurzeln zu bilden – weiterhin milde Witterung und Nährstoffe + Sauerstoff im Wurzelraum vorausgesetzt. Stickstoffgaben, auch in Form von AHL, sind laut Düngeverordnung nicht mehr erlaubt.



### 1.1 Rapserdfloh

**Achtung: Der erste Blick täuscht häufig!** Kontrollieren Sie weiter auch üppige und auf den ersten Blick gut aussehende Bestände auf die Larven des Rapserdflohs! Eine häufig gestellte Frage lautet momentan: „Lohnt sich der Einsatz der kostenintensiven Produkte Exirel und Minecto Gold überhaupt noch, denn eigentlich sieht mein Raps doch gut aus?“. Das mag auf den ersten Blick auch richtig sein, aber auf den zweiten Blick ist das nicht immer so. Viele gut aussehende Rapsbestände weisen ebenfalls erhöhten Besatz durch Rapserdfloh-Larven auf. Die Schwierigkeit der Entscheidungsfindung besteht darin, das



zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzbar ist, inwieweit die Winter- und Frühjahrswitterung die weitere Larvenentwicklung und somit auch den daraus resultierenden Schaden begünstigt. Zusätzlich ist davon auszugehen, dass die über den ganzen Oktober, bei günstigem Wetter, stattgefundenen Eiablagen noch nicht in vollem Maße als Larvenbesatz in den Blattstielen wiederzufinden sind. Somit ist eventuell dann doch eine Relevanz für die Cyantraniliprole-haltigen Produkte vielerorts gegeben und zum anderen ist es für deren Einsatz noch nicht zu spät. Die Befahrbarkeit vorausgesetzt, sollte im Bedarfsfall bei „offener Witterung“ (Temperaturen ca. 10 °C und möglichst Sonne, um aktive adulte Rapserrflöhe ebenfalls zu bekämpfen) die Behandlung erfolgen. **Aufgrund der unterschiedlichen Anwendungsbedingungen sind die Spritzungen von Minecto Gold/Exirel und Propyzamid-haltigen Produkten (Kerb Flo, u.a.) zwei einzelne Maßnahmen und sollten nicht kombiniert werden!** Wird beispielsweise Minecto Gold mit 0,75 l/ha Tilmor oder 0,6 l/ha Protendo 250 EC/Tracifin (*Phoma*) kombiniert, so sollte der Zusatzstoff Hasten von 1,0 l/ha auf 0,5 l/ha reduziert werden.

## **1.2 Maßnahmen gegen Ungräser**

Mit Sinken der Temperaturen rückt der mögliche Einsatztermin zur **Ackerfuchsschwanz-Bekämpfung** mit Propyzamid-haltigen Herbiziden (z.B. **Kerb Flo, Groove, Setanta Flo**) langsam heran. Neben reinen Propyzamid-haltigen Produkten kann auch das Präparat **Milestone** eingesetzt werden, das zusätzlich den Wirkstoff Aminopyralid enthält. Dadurch ergibt sich eine zusätzliche Wirkung auf Kamille, Kornblume und Klatschmohn (Nebenwirkung: Stiefmütterchen, Taubnessel).

### **Aktuelle Situation:**

Mittlerweile ist die Wirkung der Applikationen der Clethodim-haltigen Produkte (v.a. Select 240 EC) von Mitte September sichtbar. „Grün gebliebene“ Einzelpflanzen lassen Rückschlüsse auf vorhandene Resistenzen zu (Bild 4). Von Behandlungen, die erst Anfang Oktober durchgeführt wurden, lässt sich momentan der Erfolg dieser Maßnahme noch nicht abschließend beurteilen. Die Pflanzen wirken überwiegend noch grün und vital und weisen nur bei genauerem Hinsehen beginnende Absterbesymptome auf (Bild 5).



Besonders in den Rapserrfloh-ausgedünnten Beständen profitiert der Ackerfuchsschwanz von der fehlenden Kulturpflanzenkonkurrenz und kann inzwischen eine stattliche Größe aufweisen. Somit findet man aktuell, neben Pflanzen im 3-Blattstadium, auch stark bestockte Ackerfuchsschwanz-Pflanzen, deren Wurzeln inzwischen schon bis zu 10 cm lang sind (Bild 6).



Propyzamid-haltige Produkte haben ihr optimales Wirkungsprofil vorzugsweise in der obersten Bodenschicht (bis 5 cm). Große, bestockte Ackerfuchsschwanz-Pflanzen (rote Linie im Bild 6 auf 5 cm) mit tiefergehenden Wurzeln sind somit problematisch, da ein Zusammenhang zwischen Wirkungsgrad und Wurzelentwicklung des Ackerfuchsschwanzes besteht (Aufnahme des Wirkstoffs über die Wurzeln). Je größer die Pflanzen, umso schwieriger ist die Bekämpfung.

## Empfehlung:

<b>1,875 l/ha Kerb Flo, Groove, Setanta Flo</b> (Gewässer: 1 m, GAP 3m; NT101)	<b>Ungräser:</b> schwer bekämpfbarer Ackerfuchsschwanz <b>Unkräuter:</b> Vogelmiere → volle Aufwandmenge einsetzen
<b>1,25 l/ha Kerb Flo, Groove, Setanta Flo</b> (Gewässer: 1 m, GAP 3m; Setanta Flo NT 101)	<b>Ungräser:</b> „normaler AFU-Besatz“ (lt. Zulassung), Gemeiner Windhalm, Einjährige Risppe, Tresppe-arten. <b>Unkräuter:</b> Vogelmiere
<b>1,5 l/ha Milestone</b> (Gewässer: 1 m, GAP 3m; NT101)	<b>Ungräser:</b> Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Einjährige Risppe, Tresppe-arten (hier 1,2 l/ha möglich) <b>Unkräuter:</b> Vogelmiere, Kamille (klein), Kornblume, Klatschmohn, (Stiefmütterchen, Taubnessel)

**Achtung:** Wenn der **Wirkstoff Aminopyralid** in Form von Runway oder Runway VA/Synero 30 SL zur Unkrautbekämpfung bereits zum Einsatz kam, ist keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Aminopyralid im folgenden Kalenderjahr erlaubt. Somit ist die Anwendung von Milestone zulässig, wenn diese bis zum 31.12.2023 erfolgt ist (Auflage NG 349). Nach dem Einsatz von Runway ist zusätzlich auch kein Einsatz weiterer Clopyralid-haltiger Produkte im folgenden Kalenderjahr erlaubt (NG350).

## Anwendungsbedingungen:

Voraussetzung für hohe Wirkungsgrade sind **dauerhaft niedrige Bodentemperaturen** unter ca. 10 °C (niedrige Luft- und Bodentemperaturen schützen den Wirkstoff vor einem zu schnellen Abbau) und **zeitnahe Niederschläge** nach der Behandlung, damit der Wirkstoff in die oberste Bodenschicht und damit in den Wurzelbereich der Ungräser gelangen kann. Wöchentliche Messungen an der gleichen Stelle ergaben erstmals Bodentemperaturen unter 10 °C (Bild 7).



Wenn die Befahrbarkeit gegeben sein sollte, die Bodentemperaturen weiterhin <10° C betragen und weitere Niederschläge nach der Anwendung sicher sind, ist die Behandlung besonders bei bestockten Ackerfuchsschwanzpflanzen demnächst in Erwägung zu ziehen. Die Anwendung ist grundsätzlich auch in einer Frostphase möglich, was in diesem Jahr aufgrund der schlechten Befahrbarkeit optimal wäre.

In sehr üppigen Beständen (Bild 8) ist nachfolgender Regen (>15 mm innerhalb von ca. 5 – 7 Tagen) essentiell, damit die Spritzbrühe vom dichten Blätterdach abgewaschen werden kann und durch Herunterlaufen den Boden erreicht. Optimieren Sie ihre Anwendungstechnik.

Der Eintritt der optisch sichtbaren Wirkung bei den Ungräsern ist ein langwieriger Prozess und lässt sich abschließend oft erst im Frühjahr beobachten.

**Achtung:** In Beständen, in denen aufgrund von Rapsdflor **vorzeitiger Umbruch** noch in Erwägung gezogen wird, sollte der Einsatz von Kerb Flo oder sogar Milestone gut überlegt sein, da die Nachbaumöglichkeiten **sehr stark** eingeschränkt sind!

(Quelle: Regierungspräsidium Giessen, PSD; geändert Landschreiber)

Nachbaumöglichkeit	Winterweizen	restliches Wintergetreide	Sommerweizen	Sommergerste	Hafer	Ackerbohnen, Futtererbsen	Mais	Zuckerrüben
Fuego, u.a.								
Fuego Top								
Butisan Gold								
Butisan Kombi								
Tanaris								
Runway VA, Synero								
Runway								
Colzor Trio								
Cirrus, Centium CS 36, Echelon								
Stomp Aqua								
Circuit SvnTec								
Belkar								
Kerb Flo, Groove								
Milestone								
<b>Nachbau nicht möglich</b>	Nachbau bei 10 cm tiefer Bodenbearbeitung möglich		Nachbau bei 15-20 cm tief mischender Bodenbearbeitung möglich		Nachbau nach Pflugfurche		Nachbau nach 5 Monaten u. Pflugfurche	
Nachbau nur nach Rücksprache mit Hersteller	ab Oktober keine Einschränkung		Nachbau nach tiefer Bodenbearbeitung u. 30 Tagen Wartezeit		Keinerlei Einschränkungen			

## 2. Aktuelles in der Wintergerste

Besonders die Wintergerste zeigt sehr auffällige Verfärbungen. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Neben Phytotox durch Bodenherbizide (Bild 9: Bleachingsymptome), spielen des Weiteren Stickstoffverfügbarkeit (Bild 10: rechts Vorfrucht Ackerbohne, links Vorfrucht Mais), Stauässe (ebenfalls Bild 10) und Spuren aufgrund vorheriger Bodenbearbeitungsmaßnahmen (Bild 11) eine große Rolle. Auch hier gilt, nur bei vertretbarer Befahrbarkeit sollten Spurennährstoffe (z.B. Mangan) appliziert werden. Stickstoff ist laut Düngeverordnung nicht mehr zulässig.



(9) © Landschreiber: 03.11.23



(10) © Landschreiber: 03.11.23



(11) © Landschreiber: 03.11.23

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

*Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.*